



Ist Ihr Hund geschützt?

„Moskito“-ähnliche Mücken übertragen eine gefährliche Infektion.

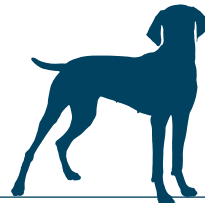
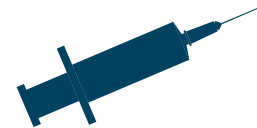


Photo: Frederic Dexeante



Die Leishmaniose des Hundes als Erkrankung im Mittelmeerraum wird durch Sandmücken übertragen. Erkrankte Hunde können unterschiedliche Symptome zeigen wie Fieber, Gewichtsverlust, schütteres Haarkleid, Haut- und Krallenveränderungen, Veränderungen des Blutbilds, Gelenkentzündungen und Nierenversagen, das zum Tod führen kann. Eine vollständige Heilung ist nicht möglich. Allein in Südeuropa sind 2,5 Millionen Hunde mit Leishmaniose infiziert.

Seit 20 Jahren haben Wissenschaftler an einer neuen Impftechnologie gearbeitet, um Hunde in Europa das erste Mal durch eine Impfung vor dieser oft schwerwiegenden Erkrankung schützen zu können.



Die Impfung Ihres Hundes mit diesem neuen Impfstoff erhöht die Widerstandsfähigkeit seines eigenen Immunsystems gegen die Leishmaniose.

Referenzen

1. Der Impfstoff wurde von BVT (Bio Vétro Test) entwickelt, einer Tochter von Virbac, in Zusammenarbeit mit IRD (Institut de Recherche pour le Développement) und den F&E Teams von Virbac. Dieses Projekt basiert auf einer patentierten Entwicklung von IRD für eine Leishmanien Kultur. Exklusive Rechte aus diesem Patent wurden von IRD an BVT für Anwendungen in der Veterinärmedizin weitergegeben.

Sie verreisen mit Ihrem Hund in den Süden?

Wussten Sie, dass für ihn das Risiko einer gefährlichen Infektion besteht? Jetzt ist eine Impfung möglich.

20 Jahre Forschung und eine neuartige Impfstofftechnologie haben jetzt zu dem ersten Impfstoff in Europa gegen die Leishmaniose des Hundes geführt. Nach einer Mehrfachimpfung minimiert der Impfstoff sicher, effektiv und lang anhaltend das Risiko, eine Leishmaniose Erkrankung zu entwickeln. Planen Sie rechtzeitig, bevor Sie mit Ihrem Hund in den Süden fahren. Eine Vorbeugung der Leishmaniose des Hundes ist jetzt hier in der Praxis als Impfung erhältlich.



Photo: Frederic Dexeante

Hund geimpft. Risiko minimiert.



Hund geimpft. Risiko minimiert.

Fragen Sie Ihren Tierarzt nach der Impfung gegen die canine Leishmaniose.

Ihr Partner für Impfstoffe.



Hund geimpft. Risiko minimiert.



Leishmaniose des Hundes – eine gefährliche Erkrankung

Die Leishmaniose des Hundes wird durch die Infektion mit einem Parasiten ausgelöst, der über den Stich infizierter Sandmücken von Tier zu Tier übertragen wird. Diese Sandmücken werden oft fälschlich als Moskitos bezeichnet.



Photo: Frederic Desante

Infiziert sich Ihr Hund mit dem Parasiten, müssen nicht sofort Symptome auftreten. Stellen Sie aber nach einer Reise in die Mittelmeerregion Veränderungen fest wie Fieber, Haarverlust im Augenbereich und Gewichtsverlust, könnte dies auf eine Leishmaniose-Erkrankung hindeuten. Auch innere Organe können betroffen sein und zu Veränderungen des Blutbilds, Gelenkentzündungen und Nierenversagen führen. Die Leishmaniose verläuft oft schwer und eine teure Behandlung kann nur die Symptome kontrollieren, denn eine Heilung ist nicht möglich. Im Mittelmeerraum sind bereits über 2,5 Millionen Hunde mit diesem Parasiten infiziert.

Was Sie wissen sollten:



Ist mein Hund in Gefahr?

Sandmücken sind in Süd-Europa in vielen Gebieten sehr häufig. Vor allem Regionen, die an den Mittelmeerraum grenzen, müssen als besondere Risikogebiete für Hunde angesehen werden. Insbesondere zählen hierzu Portugal, Griechenland, Spanien, Italien und Südfrankreich.

Was kann ich für meinen Hund tun?

In der Vergangenheit war eine Prophylaxe der Leishmaniose des Hundes beschränkt auf eine Verminderung des Kontakts mit Sandmücken durch Verwendung von Insektiziden. Die erste Impfung schafft jetzt eine völlig neue Schutzmöglichkeit für Ihren Hund.

Jetzt gibt es die erste Impfung gegen die Leishmaniose des Hundes.

Nach 20 Jahren intensiver Forschung und durch den Einsatz einer neuen Impftechnologie¹ ist jetzt ein Impfstoff gegen die Leishmaniose des Hundes erhältlich. Durch diese Impfung ist ein neuartiger Schutz Ihres Hundes möglich. Die Grundimmunisierung besteht aus drei Impfungen, die im Dreiwochen-Intervall gegeben werden und eine lang anhaltende Immunität gegen die Symptome der Erkrankung erzeugen. Wiederholungsimpfungen sind nur im jährlichen Abstand nötig, um eine dauerhafte Immunität Ihres Hundes zu erreichen.



Photo: Frederic Desante

Was Sie wissen sollten:

Können alle Hunde geimpft werden?

Ihr Hund muss zum Impfzeitpunkt mindestens 6 Monate alt und gesund sein.

Wie bekomme ich mehr Information über die Impfung?

Fragen Sie gleich hier in der Praxis nach dem neuen Impfstoff von Virbac gegen die Leishmaniose des Hundes.



Vorbeugung ist der beste Schutz!



Photo: Frederic Desante

Wenn Sie mit Ihrem Hund nach Süd-Europa reisen, besteht die Gefahr einer Erkrankung Ihres Tieres an der Leishmaniose. Diese durch Parasiten verursachte Erkrankung kommt in der Mittelmeer-Region vor, breitet sich aber auch immer weiter Richtung Norden aus. Die Impfung stimuliert speziell das Immunsystem und bietet damit eine neue Schutzmöglichkeit gegen diese gefährliche Erkrankung. Fragen Sie gleich hier in der Praxis nach der neuen Impfung gegen die Leishmaniose.

Was Sie wissen sollten:



Warum ist die mehrfache Impfung wichtig?

Wie bei den meisten Impfungen braucht das Immunsystem, um einen dauerhaften Schutz zu erzeugen, eine regelmäßige Erinnerung und Aktivierung gegen eine spezielle Erkrankung. Nur eine komplette Impfung mit drei Injektionen kann einen dauerhaften Schutz erzeugen.

Wann sollte mit der Impfung begonnen werden?

Es gibt keine spezielle Impfsaison gegen die Leishmaniose des Hundes. Wenn Sie planen, mit Ihrem Hund in die Mittelmeer-Region zu fahren, sollten Sie unverzüglich mit Ihrem Tierarzt sprechen, um mit der Impfung rechtzeitig beginnen zu können.